

Werbung



01.11.2025 • 34

Wort „Flüchtling“ streichen: ZDF-Mitarbeiter erhalten Sprachvorgaben von linker NGO

Das ZDF hat seinen Mitarbeitern angeboten, Online-Schulungen bei einer linken NGO zu absolvieren. Der Fall zeigt erneut, wie eng Staat, öffentlich-rechtlicher Rundfunk und ideologisch ausgerichtete Organisationen zusammenarbeiten.



Julius Wilhelm



IMAGO/epd

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist durch den Rundfunkstaatsvertrag dazu verpflichtet, neutral und ausgewogen zu berichten. In der Realität wird der ÖRR dem jedoch immer seltener gerecht. Eine inhaltliche Neujustierung ist bei den öffentlich-

rechtlichen Medienanstalten offenbar dennoch nicht angedacht. Wie nun bekannt wurde, hat das *ZDF* seinen Mitarbeitern den Besuch von Onlinekursen bei einer linken NGO angeboten. Dort soll Journalisten vermittelt werden, wie sie über Themen wie Migration, Integration und Rassismus berichten sollten.

Dies geht *Bild* zufolge aus einer internen Mail der *ZDF*-Personalabteilung vom 16. Oktober 2025 hervor. Bei insgesamt zwölf verschiedenen Onlinekursen der staatlich finanzierten NGO „Mediendienst Integration“ konnten sich *ZDF*-Angestellte anmelden. In diesen wurde immer wieder die Wichtigkeit einer sensiblen Sprache betont. In einem der Kurse heißt es dann etwa, man solle statt „Flüchtling“ das Wort „Geflüchteter“ verwenden. Auch das Wort „Migrationshintergrund“ ist nicht mehr gewünscht. Stattdessen solle man besser „Eingewanderte und ihre Nachkommen“ sagen.

Ad



Abgesehen von einzelnen Formulierungen sei es auch im Allgemeinen zwingend notwendig, einen „diskriminierungsfreien Umgang mit Sprache“ zu pflegen. Weiter heißt es, man müsse Formen einer „sensiblen Berichterstattung“ finden und „Stereotype differenziert einordnen“. Dass die NGO damit eine linke Schlagseite in der medialen Kommunikation anstrebt, liegt auf der Hand.

Der „Mediendienst Integration“ ist ein Projekt des „Rats für Migration e.V.“. Bei diesem wiederum handelt es sich um einen bundesweiten Zusammenschluss von etwa 200 Wissenschaftlern, die zu Migration und Integration forschen. Vorsitzender des Vereins ist der Kieler Professor Vassilis Tsianos. Tsianos fiel zudem im Mai 2017 im Zusammenhang mit den Themen Flucht und Migration mit der Aussage gegenüber der Rosa-Luxemburg-Stiftung auf, dass die „Grenzüberschreitung [...] ein aktiver Beitrag zur Demokratisierung Europas“ sei. Dass durch Migration regelmäßig auch massive Probleme einhergehen, wird von Tsianos vernachlässigt.

Werbung

Auch die Amadeu Antonio Stiftung hat laut der Initiative „Transparente Demokratie“

ihre Finger im Spiel: Sie finanziert nicht nur den „Mediendienst Integration“, sondern wirkt auch maßgeblich an der Produktion der Onlinekurse mit. Vier Personen, die an dem Onlinekurs „Antisemitismus“ beteiligt waren, sind oder waren für *Belltower.News*, das Internetportal der Amadeu Antonio Stiftung, tätig.

LESEN SIE AUCH:



ÖRR

ZDF-Journalisten werden von linker NGO geschult – auf Kosten der Steuerzahler

Julius Goebel • 39



Lernvideos

Brandmauer, Klimawandel, Islam: ZDF erstellt Unterrichtsmaterial für Schulen und geht Partnerschaften ein

Marie Rahenbrock • 25

Der Fall zeigt exemplarisch, wie eng Staat, öffentlich-rechtlicher Rundfunk und ideologisch ausgerichtete Organisationen inzwischen verflochten sind. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk, der eigentlich staatsfern agieren muss, maßt sich mehr und mehr an, die Gelder der Gebührenzahler einer einseitigen Meinungsmache zuzuführen. Durch diese politische Einflussnahme untergräbt der öffentlich-rechtliche Rundfunk zunehmend seine Legitimität.

Teilen:   

Zu den Kommentaren (34) ↓

 Einmalig  Monatlich

Apollo News unterstützen

Zahlungsoptionen:     Pay  Pay

10 € 15 € **25 €** 50 € 100 € Anderer Betrag (€) ▾

→ Weiter zum Zahlen

Apollo News monatlich unterstützen

Zahlungsoptionen: Pay Pay

Junior 3 € **Standard** 9 € **Gegen-GEZ** 18.36 € **Sponsor** 50 € Anderer Betrag (€) ▾

Weiter zum Zahlen

 Bank-Überweisung

Werbung

Ihr Kommentar ...

34 Kommentare

Relevanz ▾